

VOLKSLIEDER

Ännchen von Tharau

Text: Simon Dach, 1637 (1605-1659)
hochdeutsch von von J.G.Herder, 1778
Musik: Friedrich Silcher, 1825 (189-1860)

Mäßig

T.1/2



8

f 1. Änn - chen von Tha - rau ist die mir ge - fällt,
p 2. Käm al - les Wet - ter gleich auf uns zu schlahn,
mf 3. Recht als ein Pal - men - baum ü - ber sich steigt,
p 4. Wür - dest du gleich ein - mal von mir ge - trennt,

B.1/2



8

sie ist mein Le - ben, mein Gut und mein Geld.
wir sind ge - sinnt bei ein - an - der zu stahn.
hat ihn erst Re - gen und Son - ne ge - beugt,
leb - test da wo man die Son - ne kaum kennt,



8

Änn - chen von Tha - rau hat wie - der ihr Herz
Krank - heit, Ver - fol - gung, Be - trüb - nis und Pein
so wird die Lieb in uns mäch - tig und groß
ich will dir fol - gen durch Wäl - der und Meer,



8

auf mich ge - rich - tet in Lieb und in Schmerz;
 soll uns - rer Lie - be Ver - kno - ti - gung sein.
 nach man - chem Lei - den und trau - ri - gem Los.
 Ei - sen und Ker - ker und feind - li - ches Heer.

8

Ä nn - chen von Tha - rau, mein Reich - tum, mein Gut,
 Ä nn - chen von Tha - rau, mein Reich - tum, mein Gut,
 Ä nn - chen von Tha - rau, mein Reich - tum, mein Gut,
 Ä nn - chen von Tha - rau, mein Licht, mei - ne Sonn,

8

du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.
 du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.
 du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.
 mein Le - ben schließt sich um dei - nes her - um!